

Zusammenfassung 5. Januar 2025

**Thema: Vorbilder & Vorsätze**

Bibellesung: Matthäus Kapitel 2

Vorbilder: mit wem befasse ich mich im 2025?

Menschen beeinflussen einander. Gute und schlechte Eigenschaften nisten sich in uns, unserem Umfeld, unserer Gesellschaft ein.

Sterndeuter	Herodes	Josef	Jesus
<ul style="list-style-type: none"><li>• suchen Jesus</li><li>• ehern Jesus</li><li>• lassen von Gott die Richtung bestimmen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erschreckt, hat Angst</li><li>• schickt andere vor</li><li>• zornig</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• hat Gottes Gnade gefunden</li><li>• hört hin</li><li>• handelt nach Gottes Anweisungen</li><li>• (auch wenn er sich fürchtet)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• der Retter, der Heilbringende</li><li>• der Messias, der Gesalbte</li><li>• der König (der Juden)</li><li>• der Hirte</li></ul>

Vorsätze: was nehme ich mir vor fürs 2025? Welsche Person/Personen will ich betrachten.

- suchen
- harren
- hinschauen

Matthäus 2

1 Jesus wurde zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem, einer Stadt in Judäa, geboren. Bald darauf kamen Sterndeuter aus einem Land im Osten nach Jerusalem.2 »Wo ist der König der Juden, der kürzlich geboren wurde?«, fragten sie. »Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm Ehre zu erweisen.«

3 Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.4 Er rief alle führenden Priester und alle Schriftgelehrten des jüdischen Volkes zusammen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. 5 »In Betlehem in Judäa«, antworteten sie, »denn so ist es in der Schrift durch den Propheten vorausgesagt:6 »Und du, Betlehem im Land Juda, du bist keineswegs die unbedeutendste unter den Städten Judas; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der mein Volk Israel führen wird wie ein Hirte seine Herde.«7 Da rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen den genauen Zeitpunkt angeben, an dem der Stern zum ersten Mal erschienen war.

8 Daraufhin schickte er sie nach Betlehem. »Geht und erkundigt euch genau nach dem Kind«, sagte er, »und gebt mir Bescheid, sobald ihr es gefunden habt. Dann kann auch ich hingehen und ihm Ehre erweisen.«<sup>9</sup> Mit diesen Anweisungen des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her, bis er schließlich über dem Ort stehen blieb, wo das Kind war. <sup>10</sup> Als sie den Stern sahen, waren sie überglücklich. <sup>11</sup> Sie gingen in das Haus und fanden dort das Kind und seine Mutter Maria. Da warfen sie sich vor ihm nieder und erwiesen ihm Ehre. Dann holten sie die Schätze hervor, die sie mitgebracht hatten, und gaben sie ihm: Gold, Weihrauch und Myrrhe.<sup>12</sup> In einem Traum erhielten sie daraufhin die Weisung, nicht zu Herodes zurückzukehren. Deshalb reisten sie auf einem anderen Weg wieder in ihr Land. <sup>13</sup> Als die Sterndeuter abgereist waren, erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: »Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten! Bleib dort, bis ich dir neue Anweisungen gebe. Denn Herodes wird das Kind suchen lassen, weil er es umbringen will.«

<sup>14</sup> Da stand Josef mitten in der Nacht auf und machte sich mit dem Kind und dessen Mutter auf den Weg nach Ägypten.<sup>15</sup> Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. So erfüllte sich, was der Herr durch den Propheten vorausgesagt hatte: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.«

<sup>16</sup> Als Herodes merkte, dass die Sterndeuter ihn getäuscht hatten, war er außer sich vor Zorn. Er schickte seine Leute nach Betlehem und ließ in den Familien der Stadt und der ganzen Umgebung alle Söhne im Alter von zwei Jahren und darunter töten. Das entsprach dem Zeitpunkt, den er von den Sterndeutern in Erfahrung gebracht hatte.<sup>17</sup> Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia vorausgesagt worden war:<sup>18</sup> »Ein Geschrei ist in Rama zu hören, lautes Weinen und Klagen: Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, denn sie sind nicht mehr da.

<sup>19</sup> Als Herodes gestorben war, hatte Josef in Ägypten einen Traum; darin erschien ihm ein Engel des Herrn<sup>20</sup> und sagte: »Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und geh wieder nach Israel! Denn die, die dem Kind nach dem Leben trachteten, sind tot.«<sup>21</sup> Da stand Josef auf und kehrte mit dem Kind und dessen Mutter nach Israel zurück.<sup>22</sup> Doch er fürchtete sich davor, nach Judäa zu ziehen, weil er hörte, dass dort als Nachfolger von Herodes dessen Sohn Archelaus regierte.

Auf eine Weisung hin, die er im Traum erhielt, ging er in das Gebiet von Galiläa.<sup>23</sup> Dort ließ er sich in der Stadt Nazaret nieder. Auf diese Weise erfüllte sich, was durch die Propheten vorausgesagt worden war: Er sollte Nazarener genannt werden.

Eigene Gedanken:

---

---

---

---